

Deutsche Übersetzung (Google) Plastic Information Europe (www.plasteurope.com)
Kunststoffrecycling abholen / 22% mehr Abfall gesammelt / Migros mit eigenem Sammelsystem



Recyclingstation in der Schweiz (Foto: PRS)

Über die Systeme des **Vereins Schweizer Plastic Recycler** (VSPR, Olten; www.plasticrecycler.ch) wurden im vergangenen Jahr 7.219 t Kunststoffabfälle für das Recycling gesammelt, ein Plus von 22% gegenüber 2019. Das zeigen die VSPRPR aktuelle Überwachungsergebnisse. Etwa die Hälfte des gesammelten Materials (genauer 3.663 t) wurde zurückgewonnen und dem Kreislauf wieder zugeführt, berichtet der Verband. Der Rest wurde in Zementwerken und Müllverbrennungsanlagen verbrannt.

93,5 % des Sammelvolumens umfassten sogenannte VSPR-Zielobjekte. Dazu zählen Flaschen (ohne PET-Getränkeflaschen), Becher, Schalen und Folien. Die restlichen 6,5 % verteilen sich auf stoffliche Fraktionen wie PET-Getränkeflaschen, Metalle, Papier und Pappe sowie Verunreinigungen wie Batterien und Elektrogeräte. Auch diese Materialien seien weitestgehend stofflich verwertet worden, so der VSPR. In der Schweiz werden gebrauchte PET-Getränkeflaschen über rund 56 000 Sammelstellen von **PET-Recycling Schweiz** (PRS, Zürich; www.petrecycling.ch) gesammelt und recycelt.

In 410 Schweizer Gemeinden werden Post-Consumer-Kunststoffabfälle aus Haushalten in speziellen Säcken gesammelt – offenbar mit steigendem Erfolg, so der VSPR. Spitzenreiter sind hier die Kantone Thurgau und Bern mit je 51 Gemeinden, gefolgt vom Kanton Zürich mit 50 Gemeinden und dem Kanton St. Gallen mit 41 Gemeinden. Die Kantone Uri, Appenzell Ausserrhoden und Schaffhausen sammeln die meisten Kunststoffe pro Einwohner, während die Kantone Aargau, Zürich und St. Gallen die höchsten Sammeltonnagen aufweisen.

Der VSPR will, dass die aktuell gültigen Sammelrichtlinien in der Schweiz in einem Gesetz zum Kunststoffrecycling im Haushalt verankert werden. Ziel muss es sein, dass bis 2030 die Hälfte aller Polymerabfälle aus Haushalten und ein noch höherer Anteil der Industrieabfälle stofflich verwertet werden, so der Verband. Sie versteht sich als Vorreiter beim Aufbau einer Sortierorganisation für die Post-Consumer-Kunststofffraktion und hat vor zwei Jahren die „Charta für Kunststoffrecycling“ in der Schweiz vorgestellt.

Mit dem Entsorgungsspezialisten **Agir** mit Sitz in Affoltern bei Zürich ist nun erstmals ein PET-Recyclingunternehmen dem Verband beigetreten. Zudem hat **Migros** das erste Einzelhandelskettenmitglied des Verbandes. Kürzlich hat die Handelsgenossenschaft ein eigenes Sammelsystem für Kunststoffverpackungen in der Zentralschweiz lanciert – deutlich verspätet (siehe PIEWeb vom 13.05.2021). Vor einem Jahr gab der VSPR-Vorstand bekannt, dass er das neue Migros-System als Ergänzung zu den Systemen seiner Mitglieder und nicht als Konkurrenz sieht. Es wird davon ausgegangen, dass die Migros dem von der Schweizer Forschungsanstalt **Empa** (St. Gallen; www.empa.ch) mitentwickelten Monitoring-System beitritt, das sich derzeit in der Pilotzertifizierung befindet.

Im März 2021 wurde ein Gesetzentwurf des Ausschusses für Umwelt, Raumordnung und Energie des Schweizer Parlaments für eine neue Steuer auf Einweg-Kunststoffverpackungen bis auf Weiteres aufgehoben (siehe PIEWeb vom 25.03.2021).

06.07.2021 TORTE [247984-0]